vabene
besuchen begegnen begleiten

gemeinde bassersdorf
abteilung soziales + alter
fachstelle für altersfragen
kontakt esther diethelm
tel 044 838 86 21
esther.diethelm@bassersdorf.ch

8303 BASSERSDORF

Besuchsdienst «va bene» | Statusreport 2

1. Rückblick auf bisherige Tätigkeiten

Vermittlungsarbeit erfolgreich angelaufen

Nach dem Einführungskurs haben sich 6 Personen (5 Frauen / 1 Mann mit Doppelmandat) für ein Besuchsmandat bereit erklärt. Die Vermittlungsstelle hat mit diesen Personen ein Eintrittsgespräch geführt und ihre Interessen abgeklärt. In einer zweiten Phase konnte dann ein geeignetes Besuchsmandat vermittelt werden. Weitere Informationen finden sich in folgender Tabelle:

	Einsatz-beginn	**Zuweisende Stelle**	**Information zum Besuchsmandat (Geschlecht, Wohnsituation, Anzahl Einsätze / Stunden)**		
1	06/19	Fachstelle Altersfragen	Frau	lebt zuhause	Im 3. Quartal 10 Einsätze à 2 Stunden
2	07/19	Spitex/Nachbarschaftshilfe	Frau	lebt zuhause	Im 3. Quartal 3 Einsätze à 2 Stunden
3	07/19	Fachstelle für Alterfragen	Frau	APZ Breiti	Im 3. Quartal 14 Einsätze à 2 Stunden
4	07/19	Reformierte Kirche	Frau	APZ Breiti	Noch keine Rückmeldung erhalten
5	09/19	Fachstelle für Altersfragen	Frau	lebt zuhause	Im 3. Quartal 2 Einsätze à 2 Stunden
6	10/19	Nachbarschaftshilfe	Mann	lebt zuhause	noch keine Daten verfügbar
7	11/19	Fachstelle Altersfragen	Mann	lebt zuhause	noch keine Daten verfügbar
Im Moment sind 2 Abklärungen im Gang.					

Bei drei Senioren/-innen fanden weitere Vorabklärungen statt. Es handelte sich dabei um Anfragen der reformierten Kirchgemeinde, der Spitex und der Fachstelle für Altersfragen. Aus verschiedenen Gründen (bevorstehende Spitalaufenthalte, nicht passender Zeitpunkt usw.) kam keine Vermittlung zustande. Die Absagen kamen von den Senioren/-innen selber.
Die Bedürfnisse der Senioren/-innen sind unterschiedlich. Einigen Senioren/-innen ist es wichtig, regelmässig einen festen Termin zu vereinbaren, andere bevorzugen einen spontanen Besuch. Bisher gelingt es allen freiwilligen Besucher/-innen gut, auf die Bedürfnisse der Senioren/-innen einzugehen.

Diese Besuchsinhalte werden von den Senioren/-innen oder deren Angehörigen gewünscht: Spazierengehen, Kaffee trinken im Restaurant, kleine Einkäufe erledigen, Gespräche führen, Begleitung zu öffentlichen Anlässen und Spielen.
Die freiwilligen Besucher/-innen leisteten von Juni bis Oktober rund 40 Einsätze im Umfang von zirka 80 Stunden für den Besuchsdienst «va bene». Wir danken ihnen an dieser Stelle für die geleistete Arbeit.

Anfragen von italienisch sprechenden Senioren/-innen

In der Berichtsperiode kam es zu drei weiteren Anfragen von Senioren/-innen, die sich nach einem Besuchsdienst explizit in italienischer Sprache erkundigten. Leider verfügt keine der freiwilligen Besucher/-innen verfügen über entsprechend gute Sprachkenntnisse für ein solches Mandat. L.M., die den Einführungskurs «va bene» absolviert hat und ein Seniorentreffen für italienisch sprechende Personen in Bassersdorf leitet, entwickelte sich für diese Anfragen als eine kompetente Vermittlungspartnerin. Sie organisierte aus ihrem Seniorennetzwerk italienisch sprechende Besucher/-innen, die diese Senioren/-innen nun regelmässig besuchen. Diese Vermittlungen und Besuche laufen niederschwellig (ohne Einsatzvereinbarung) und werden daher nicht über den Besuchsdienst «va bene» erfasst. Marianne Zwinger tauscht sich alle zwei Monate mit L.M. über die aktuellen Mandate aus und steht ihr als Ansprechperson zur Verfügung.

Begleitung der freiwilligen Besucher/-innen

Die Vermittlungsstelle klärt die Interessen der Senioren/-innen und der freiwilligen Besucher/-innen sorgfältig ab und bringt passende Personen zusammen. Sie ist beim ersten Kontaktgespräch anwesend und steht den freiwilligen Besucher/-innen und den Senioren/-innen auch später für Fragen zur Verfügung.
Erfa-Treffen dienen dem Informations- und Erfahrungsaustauch. Sie werden alle 8 Wochen durchgeführt; konkret fanden sie am 25. Juni, 20. August und 5. November 2019 statt. Die Erfa-Treffen werden von der Vermittlungsstelle organisiert und wurden jeweils von 11 bis 12 Teilnehmern/-innen besucht. Der erste Teil ist für alle Teilnehmer/-innen des Einführungskurses offen. Es werden Informationen aus der Steuergruppe und von der Fachstelle für Altersfragen weitergegeben. Es gibt einen Fachinput (z.B. Informationen zur Abschlusstagung des Förderprogramm Socius in Baden, Demenzsymposium in Zürich). Im zweiten Teil besprechen die aktiven freiwilligen Besucher/-innen spezifische Fragen, Anliegen oder Probleme, die während eines Einsatzes aufgetreten sind.

Verhältnismässiger Zeitaufwand für den Projektaufbau und die Vermittlungsarbeit

Der zeitliche Aufwand von Marianne Zwinger für den Zeitraum März bis Oktober 2019 beträgt rund 140 Stunden. Er darf im Hinblick auf den Projektaufbau und die Anzahl vermittelter Mandate als verhältnismässig beurteilt werden.

- Öffentlichkeitsarbeit: 15 Stunden
- Vorbereiten der Arbeitsinstrumente: 12 Stunden
- Einführungskurs inkl. Vor- und Nachbereitung: 40 Stunden
- Erfa-Treffen vor Ort: 15 Stunden
- Erfa-Treffen für Vermittlungsstelle: 3 Stunden
- Erstgespräche mit freiwilligen Besucher/-innen: 9 Stunden

- Erstgespräche mit Senioren/-innen: 12 Stunden
- Kontaktgespräch / Tandembildung: 12 Stunden
- Teilnahme an Sitzungen: 5 Stunden
- Diverses: 15 Stunden

Massnahmen zur Bekanntmachung von «va bene» umgesetzt

Der Angebotsflyer wurde mit dem Rechnungsversand der Spitex an rund 90 Patienten/-innen verschickt. Anfangs Juni wurden zudem Zuweiser/-innen wie Hausärzte, Therapeut/-innen und das lokale Netzwerk im Alters- und Gesundheitsbereich auf «va bene» aufmerksam gemacht, verbunden mit dem Aufruf, infrage kommende Senioren/-innen auf das Angebot hinzuweisen. Auch wurde im Dorfblitz Juni ein Beitrag über «va bene» geschaltet.
Die Vermittlungsstelle hat am 1. Oktober (Tag der älteren Menschen), «va bene» am Koffermarkt einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Weiter hat Marianne Zwinger ihre Tätigkeiten am Freitagstreffen des Altersforums anfangs September präsentiert. Ebenso wurden das Fahrertreffen des Rotkreuz Fahrdienstes (rund 30 Fahrer/-innen) sowie das Gipfeltreffen BasiviA (rund 25 betreuende und pflegende Angehörige) am 30. Oktober genutzt, um die Anwesenden auf «va bene» hinzuweisen.

Lokale und kantonale Vernetzung pflegen

Marianne Zwinger nahm am 19. September 2019 am Erfa-Treffen der Kantonalen Landeskirche für alle Vermittlungsstellen im Kanton Zürich teil. Dieses findet zweimal jährlich statt und bezweckt den Informations- und Erfahrungsaustausch.
Die Arbeit der freiwilligen Besucher/-innen der lokalen Besuchsdienste soll fachlich gefördert und gewürdigt werden. Deshalb plant die Vermittlungsstelle mit den katholischen und reformierten Kirchgemeinden eine gemeinsame Weiterbildung. Diese soll am 26. März 2020 zum Thema «Resilienz stärken» stattfinden.

Projektauswertung wird mit der Fachhochschule St. Gallen aufgesetzt

Die Projektleitung hat im Spätsommer mit der Fachhochschule (FHS) St. Gallen und der zhaw Kontakt aufgenommen und die Rahmenbedingungen und Möglichkeiten für die Projektauswertung abgeklärt. Unter Berücksichtigung der finanziellen und zeitlichen Vorgaben der Steuergruppe «va bene» kommen für die Projektauswertung folgende Möglichkeiten in Frage:
a) Mastlehrgang Soziale Arbeit zhaw: Hier haben die Studierenden ein Praxisprojekt im Umfang von 220 Stunden zu leisten. Die zhaw hat die Projektskizze in den Ideenmarkt von Mitte Oktober eingebracht. Bislang haben sich keine Studierenden gemeldet.
b) Praxisprojekt durch Studierende im Bachelor Lehrgang Soziale Arbeit der FHS St. Gallen: Hier sind es rund 120 Stunden pro Studierende. Erfreulicherweise hat sich eine Gruppe von fünf Studierenden finden lassen, die mit der Projektauswertung beauftragt werden. Die Pauschalentschädigung beträgt insgesamt CHF 1'500.

2. Ausblick auf geplante Tätigkeiten

Vermittlungstätigkeit weiterführen und weitere Besuchsmandate vermitteln

Zurzeit sind Anfrage und Nachfrage ausgeglichen. Es gibt noch ein paar wenige Personen, die den Einführungskurs besucht haben und an den Erfa-Treffen teilnehmen, aber noch kein Besuchsmandat haben. Diese Personen gilt es, 2020 für ein Mandat zu gewinnen.
Um die Zielvorgabe von 20 Tandems bis Ende 2020 zu erreichen, ist nebst der öffentlichen Bekanntmachung auch eine gute «Mund-zu-Mund-Propaganda» wichtig. Bereits konnte auf diesem Weg eine weitere freiwillige Besucherin gewonnen werden. Sie hat den Einführungskurs in Winterthur absolviert. Die Projektleitung / Vermittlungsstelle schlagen der Steuergruppe nach Ablauf des ersten Betriebsjahres eine Publi-Reportage im Dorfblitz vor, um weitere Senioren/-innen und freiwillige Besucher/-innen für «va bene» zu gewinnen.

Projektauswertung

Die Projektleitung wird mit der FHS St. Gallen bis Ende 2019 die Auftragsklärung vornehmen und die Ziele, Auswertungsbereiche und Vorgehensmethoden bestimmen (siehe Arbeitsunterlage).
Der Zugang ins Feld bzw. zu den Zielgruppen soll gezielt über die Projektleitung und Vermittlungsstelle gesteuert werden. Bei der Methodenwahl gilt es, die Verhältnismässigkeit des Arbeitsaufwands und die Aussagekraft der Ergebnisse zu berücksichtigen.

Bassersdorf, 18. November 2019 / Esther Diethelm und Marianne Zwinger

Dieser Statusreport wurde von der Steuergruppe «va bene» am 27. November genehmigt.